



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 95001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/95 (1) Einzelpreis DM 4,40

30.10.1996

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995

– Tabellenwohngeld –



Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist vierteljährlich sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zur 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1783). Ausführungsbestimmungen zum Wohngeldgesetz sind mit der Wohngeldverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1992 (BGBl. I S. 1686) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (WoGVwV 1995) zum Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1995 (Bundesanzeiger Nr. 146 vom 5. August 1995, Beilage Nr. 146a) erlassen worden.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG die Wohngeldpauschalierung eingeführt. Demnach erhalten seit dem 1. April 1991 (in den alten Bundesländern) bei Vorliegen bestimmter rechtlicher Voraussetzungen Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz oder der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz pauschaliertes Wohngeld. Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung der pauschaliert gewährten Wohngeldfälle erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind in vorliegendem Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Tabellenwohngeldfälle dargestellt.

*) Ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 01.04.1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14.12.1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01.02.1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1783).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll; – = nichts vorhanden; • = Zahlenwert unbekannt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik der Tabellenwohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuß oder als Lastenzuschuß geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Die Obergrenzen liegen umso höher, je besser der Ausstattungsgrad der Wohnung ist.

Belastung

Siehe unter "Miete/Belastung."

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuß, die Eigentümer als Lastenzuschuß erhalten.

Siehe auch unter "Mietzuschuß, Lastenzuschuß."

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschußfähigen Höchstbeträge.

Familieneinkommen

Neben den Faktoren Miete und Haushaltsgröße ist das Einkommen maßgebend für die Wohngeldgewährung. § 9 WoGG definiert den Begriff Familieneinkommen als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden ist das Familieneinkommen das Jahreseinkommen. Übersteigt das monatliche Familieneinkommen, das der zwölfte Teil des Familieneinkommens ist, die in den Tabellen der Anlagen 1 bis 8 des WoGG nach Haushaltsgröße gestaffelten Einkommensgrenzen, besteht von vornherein kein Anspruch auf Wohngeld.

Jahreseinkommen im Sinne des WoGG (§ 10) sind alle Einnahmen in Geld oder Geldwert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und darauf, ob sie nach dem Einkommensteuergesetz steuerpflichtig sind, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Nicht zu berücksichtigende Beträge nach den §§ 12 bis 17 sind:

- Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG),
- Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen (§ 12a WoGG),
- Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG),
- außer Betracht bleibende Einnahmen (§ 14 WoGG),
- Familienfreibeträge (§ 15 WoGG),
- Freibeträge für besondere Personengruppen (§ 16 WoGG),
- pauschaler Abzug (§ 17 WoGG).

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägere in gerader Linie sowie Verschwägere zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragsberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschußfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach folgenden Faktoren:

- Zahl der Familienmitglieder,
- örtliches Mietenniveau,
- Bezugsfertigkeit der Wohnung,
- Ausstattung der Wohnung.

Lastenzuschuß

Lastenzuschußberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschußfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragsstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinstand und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet (nur alte Bundesländer); berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die derzeit gültigen Mietenstufen entsprechen folgenden Mietniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mieten-

stufen sind in der Wohngeldverordnung vom 19. April 1991 (BGBl. I S. 1006) festgelegt. Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschußt wird.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschußberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluß auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

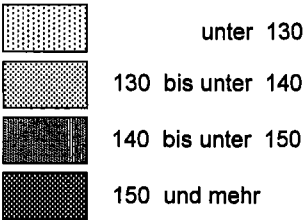
Öffentlich geförderte Wohnungen

Als "öffentlich gefördert" im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

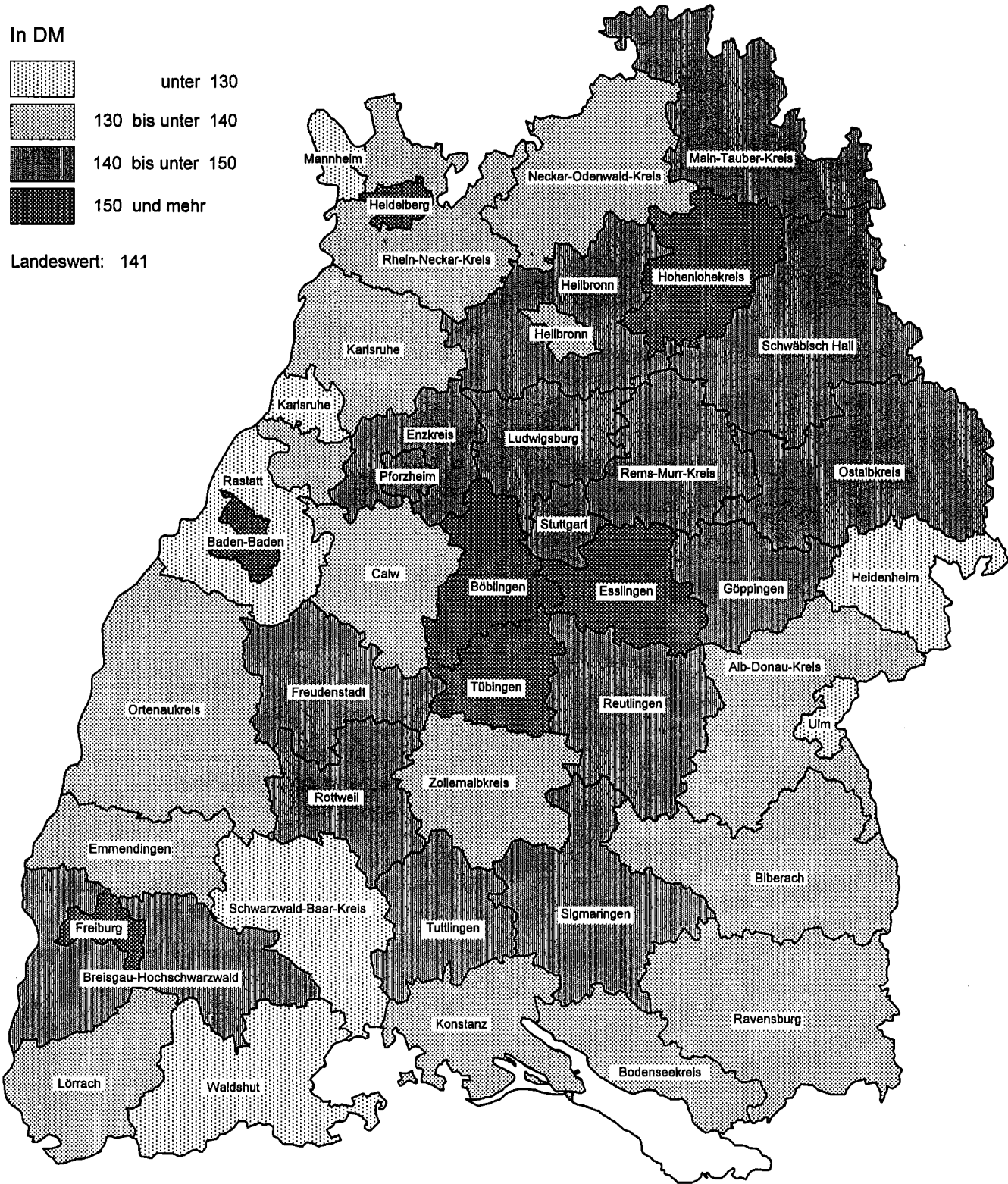
Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen, die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Wohngeldempfänger in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995

In DM



Landeswert: 141



1. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1995 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	insgesamt		davon mit		insgesamt	davon mit		insgesamt		davon mit	
			Miet-	Lasten-		Miet-	Lasten-			Miet-	Lasten-
	Anzahl	je 1000 Ein- ³⁾ wohner	zuschuß		DM			1000 ⁴⁾ DM	je Ein- ³⁾ wohner	1000 DM ⁴⁾	
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	6 418	11	6 277	141	144	143	173	11 845	20	11 525	320
Landkreise											
Böblingen	2 571	7	2 464	107	157	156	176	5 242	15	4 974	268
Esslingen	3 571	7	3 401	170	150	149	168	6 697	14	6 279	418
Göppingen	2 210	9	2 038	172	147	144	181	4 129	16	3 678	451
Ludwigsburg	3 690	8	3 445	245	145	142	185	7 101	15	6 516	585
Rems-Murr-Kreis	2 802	7	2 614	188	140	138	172	4 904	12	4 499	405
Stadtkreis											
Heilbronn	1 857	15	1 792	65	134	134	152	3 123	26	2 980	143
Landkreise											
Heilbronn	2 170	7	1 917	253	146	144	165	4 143	14	3 575	568
Hohenlohekreis	1 133	11	984	149	163	158	198	2 184	21	1 833	352
Schwäbisch Hall	2 127	12	1 876	251	148	145	168	3 782	21	3 261	521
Main-Tauber-Kreis	1 535	11	1 358	177	145	147	134	2 767	20	2 441	326
Heidenheim	1 178	9	1 112	66	128	126	157	1 842	13	1 711	132
Ostalbkreis	3 131	10	2 853	278	143	141	160	5 833	19	5 197	636
Regierungsbezirk Stuttgart	34 393	9	32 131	2 262	145	144	169	63 594	17	58 468	5 126
Stadtkreise											
Baden-Baden	913	17	895	18	166	165	236	1 892	36	1 839	53
Karlsruhe	4 691	17	4 610	81	126	125	161	7 506	27	7 327	179
Landkreise											
Karlsruhe	2 907	7	2 700	207	134	133	150	4 817	12	4 435	382
Rastatt	2 112	10	1 983	129	129	130	124	3 445	16	3 212	233
Stadtkreise											
Heidelberg	3 155	23	3 125	30	153	153	127	7 066	51	7 010	57
Mannheim	5 901	19	5 835	66	126	126	138	9 457	30	9 320	137
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 260	9	1 118	142	135	134	142	2 258	15	1 984	274
Rhein-Neckar-Kreis	4 677	9	4 476	201	139	138	162	8 257	16	7 841	416
Stadtkreis											
Pforzheim	2 146	18	2 073	73	143	138	277	3 607	30	3 358	249
Landkreise											
Calw	1 113	7	1 013	100	135	130	189	1 918	12	1 719	199
Enzkreis	958	5	858	100	140	136	167	1 771	10	1 530	242
Freudenstadt	1 021	8	912	109	140	137	161	1 809	15	1 572	237
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 854	12	29 598	1 256	136	135	162	53 803	20	51 148	2 655
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	5 214	26	5 136	78	161	160	233	10 469	53	10 237	232
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	2 093	9	1 908	185	146	144	170	3 872	17	3 449	423
Emmendingen	1 530	11	1 392	138	139	137	162	2 670	18	2 366	304
Ortenaukreis	4 576	12	4 241	335	136	134	156	8 151	21	7 508	643
Rottweil	1 167	8	1 032	135	141	135	181	2 032	15	1 723	309
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 069	10	1 957	112	128	124	196	3 376	16	3 085	291
Tuttlingen	1 544	12	1 359	185	147	141	197	2 813	22	2 337	476
Konstanz	3 061	12	2 882	179	138	135	179	5 265	20	4 847	418
Lörrach	2 245	11	2 121	124	136	135	160	3 949	19	3 668	281
Waldshut	1 135	7	1 055	80	120	118	143	1 809	11	1 661	148
Regierungsbezirk Freiburg	24 634	12	23 083	1 551	142	140	174	44 407	21	40 881	3 625
Landkreise											
Reutlingen	2 611	10	2 392	219	141	138	169	5 187	19	4 642	545
Tübingen	3 054	15	2 884	170	166	166	169	6 683	33	6 273	410
Zollernalbkreis	2 080	11	1 826	254	137	135	151	3 615	19	3 108	507
Stadtkreis											
Ulm	1 268	11	1 232	36	129	126	237	2 047	18	1 942	104
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1 069	6	914	155	137	135	144	1 963	11	1 645	318
Biberach	1 433	8	1 210	223	131	129	145	2 553	15	2 078	475
Bodenseekreis	1 825	9	1 706	119	137	136	158	3 195	17	2 967	228
Ravensburg	2 701	10	2 412	289	138	134	169	4 889	19	4 249	641
Sigmaringen	1 283	10	1 108	175	146	145	157	2 345	18	1 986	359
Regierungsbezirk Tübingen	17 324	10	15 684	1 640	142	141	160	32 478	19	28 890	3 688
Baden-Württemberg	107 205	10	100 496	6 709	141	140	167	194 282	19	179 387	14 895

1) Am 31.12.1995 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/1996. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 1995. – 3) Einwohner am 30. 06. 1995. – 4) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1995 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von... bis unter... DM												Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geldan- spruch DM
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl														
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 418	226	838	775	800	1 374	855	601	369	395	135	37	13	144
Landkreise														
Böblingen	2 571	94	316	244	307	527	380	245	155	189	73	28	13	157
Esslingen	3 571	165	444	469	444	675	486	294	195	239	96	41	23	150
Göppingen	2 210	74	280	279	310	418	338	171	140	114	52	20	14	147
Ludwigsburg	3 690	150	517	433	458	769	504	318	219	183	85	35	19	145
Rems-Murr-Kreis	2 802	124	364	357	352	590	371	274	154	148	46	11	11	140
Stadtkreis														
Heilbronn	1 857	82	264	238	264	409	218	147	93	97	29	12	4	134
Landkreise														
Heilbronn	2 170	85	288	294	255	404	297	214	127	128	48	20	10	146
Hohenlohekreis	1 133	46	129	126	146	229	130	99	83	82	34	16	13	163
Schwäbisch Hall	2 127	90	287	264	259	384	297	198	143	132	46	19	8	148
Main-Tauber-Kreis	1 535	55	186	196	199	304	216	142	101	90	33	9	4	145
Heidenheim	1 178	57	189	171	166	232	144	94	52	47	16	2	8	128
Ostalbkreis	3 131	139	441	404	368	618	437	270	186	162	64	27	15	143
Regierungsbezirk Stuttgart	34 393	1 387	4 543	4 250	4 328	6 933	4 673	3 067	2 017	2 006	757	277	155	145
Stadtkreise														
Baden-Baden	913	31	86	93	96	208	133	92	65	57	31	12	9	166
Karlsruhe	4 691	206	790	653	632	1 037	541	340	198	209	57	23	5	126
Landkreise														
Karlsruhe	2 907	127	427	400	351	610	395	244	153	135	43	16	6	134
Rastatt	2 112	87	302	305	294	462	259	182	86	95	29	7	4	129
Stadtkreise														
Heidelberg	3 155	116	340	377	362	698	441	281	177	252	67	32	12	153
Mannheim	5 901	262	815	882	885	1 307	723	430	267	239	58	19	14	126
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	1 260	54	192	180	145	249	165	96	78	79	17	4	1	135
Rhein-Neckar-Kreis	4 677	201	605	603	604	1 016	636	397	232	242	96	30	15	139
Stadtkreis														
Pforzheim	2 146	87	308	271	255	469	275	179	111	121	35	19	16	143
Landkreise														
Calw	1 113	50	175	146	142	237	130	100	46	50	27	5	5	135
Enzkreis	958	38	168	110	107	184	132	89	49	54	19	2	6	140
Freudenstadt	1 021	46	139	125	106	237	148	80	64	47	17	9	3	140
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 854	1 305	4 347	4 145	3 979	6 714	3 978	2 510	1 526	1 580	496	178	96	136
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	5 214	171	607	550	578	1 055	807	498	327	332	178	60	51	161
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	2 093	89	293	226	251	447	305	165	127	116	37	16	21	146
Emmendingen	1 530	71	214	211	171	335	191	123	75	97	28	8	6	139
Ortenaukreis	4 576	197	655	619	571	970	594	375	250	238	77	13	17	136
Rottweil	1 167	43	173	153	145	245	156	96	52	67	21	7	9	141
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 069	94	319	301	275	442	271	159	93	70	26	10	9	128
Tuttlingen	1 544	60	184	192	196	311	206	159	109	87	18	13	9	147
Konstanz	3 061	124	411	385	421	688	439	223	131	147	55	19	18	138
Lörrach	2 245	93	329	282	306	480	288	178	118	113	39	12	7	136
Waldshut	1 135	61	202	170	146	233	134	86	50	39	8	4	2	120
Regierungsbezirk Freiburg	24 634	1 003	3 387	3 089	3 060	5 206	3 391	2 062	1 332	1 306	487	162	149	142
Landkreise														
Reutlingen	2 611	118	392	314	298	554	362	215	131	145	52	22	8	141
Tübingen	3 054	101	309	268	359	590	499	353	186	225	104	30	30	166
Zollernalbkreis	2 080	77	304	273	257	444	288	171	105	114	31	11	5	137
Stadtkreis														
Ulm	1 268	50	207	186	178	265	151	86	60	59	17	5	4	129
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	1 069	43	140	146	142	226	133	104	53	60	15	6	1	137
Biberach	1 433	58	214	208	203	265	204	115	65	77	14	6	4	131
Bodenseekreis	1 825	76	263	236	265	359	237	133	107	98	33	10	8	137
Ravensburg	2 701	111	417	396	307	523	358	218	139	150	48	22	12	138
Sigmaringen	1 283	47	171	166	149	251	188	116	83	72	23	7	10	146
Regierungsbezirk Tübingen	17 324	681	2 417	2 193	2 158	3 477	2 420	1 511	929	1 000	337	119	82	142
Baden-Württemberg	107 205	4 376	14 694	13 677	13 525	22 330	14 462	9 150	5 804	5 892	2 077	736	482	141

3. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1995 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selb- stän- dige	Beamte/ Beamtinnen	Ange- stellte	Arbeiter/ innen		Rentner/ innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ Studen- tinnen	Son- stige
		Anzahl								
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	6 418	117	43	373	877	1 605	2 099	6	421	877
Landkreise										
Böblingen	2 571	41	27	268	586	476	861	—	57	255
Esslingen	3 571	61	27	328	700	786	1 161	6	238	264
Göppingen	2 210	31	11	144	562	486	708		30	238
Ludwigsburg	3 690	53	39	262	765	738	1 310	2	155	366
Rems-Murr-Kreis	2 802	43	31	157	666	650	1 014	—	60	181
Stadtkreis										
Heilbronn	1 857	19	5	85	318	436	724	1	32	237
Landkreise										
Heilbronn	2 170	38	14	129	581	435	711	—	40	222
Hohenlohekreis	1 133	18	15	56	395	255	308	1	21	64
Schwäbisch Hall	2 127	45	29	117	607	495	604	2	37	191
Main-Tauber-Kreis	1 535	21	17	58	499	324	488	1	3	124
Heidenheim	1 178	15	8	73	254	221	340	—	13	254
Ostalbkreis	3 131	66	26	151	823	678	964	2	61	360
Regierungsbezirk Stuttgart	34 393	568	292	2 201	7 633	7 585	11 292	21	1 168	3 633
Stadtkreise										
Baden-Baden	913	21	7	73	158	173	342	—	—	139
Karlsruhe	4 691	55	30	281	615	965	1 656	2	456	631
Landkreise										
Karlsruhe	2 907	38	44	159	725	517	1 059	—	72	293
Rastatt	2 112	19	15	134	438	385	958	3	13	147
Stadtkreise										
Heidelberg	3 155	29	12	238	241	622	913	2	593	505
Mannheim	5 901	32	12	283	821	1 758	2 246	2	323	424
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 260	18	14	76	276	248	468	6	7	147
Rhein-Neckar-Kreis	4 677	61	17	458	752	937	1 755	2	283	412
Stadtkreis										
Pforzheim	2 146	24	6	78	521	533	754	—	46	184
Landkreise										
Calw	1 113	23	12	88	318	249	348	1	3	71
Enzkreis	958	16	12	77	276	203	279	—	24	71
Freudenstadt	1 021	19	13	53	267	187	390	—	10	82
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 854	355	194	1 998	5 408	6 777	11 168	18	1 830	3 106
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	5 214	227	53	533	587	1 232	1 334	7	819	422
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 093	64	34	282	443	310	638	7	135	180
Emmendingen	1 530	38	20	157	359	233	528	—	109	86
Ortenaukreis	4 576	60	53	215	1 334	834	1 421	4	133	522
Rottweil	1 167	15	18	69	320	260	379	—	—	106
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 069	24	17	104	471	503	799	2	18	131
Tuttlingen	1 544	19	18	76	449	281	460	—	16	225
Konstanz	3 061	61	30	284	463	644	1 173	2	153	251
Lörrach	2 245	22	19	164	512	515	759	9	57	188
Waldshut	1 135	11	10	54	242	222	427	5	11	153
Regierungsbezirk Freiburg	24 634	541	272	1 938	5 180	5 034	7 918	36	1 451	2 264
Landkreise										
Reutlingen	2 611	36	47	226	488	583	854	1	149	227
Tübingen	3 054	72	34	278	443	510	483	1	938	295
Zollernalbkreis	2 080	28	22	88	684	565	585	1	12	95
Stadtkreis										
Ulm	1 268	16	7	47	274	272	509	—	79	64
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 069	19	24	67	322	153	316	—	14	154
Biberach	1 433	33	25	127	452	211	421	1	18	145
Bodenseekreis	1 825	45	15	168	377	325	659	6	49	181
Ravensburg	2 701	113	39	227	633	415	845	1	130	298
Sigmaringen	1 283	20	21	22	473	272	352	—	7	116
Regierungsbezirk Tübingen	17 324	382	234	1 250	4 146	3 306	5 024	11	1 396	1 575
Baden-Württemberg	107 205	1 846	992	7 387	22 367	22 702	35 402	86	5 845	10 578

4. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1995 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		durchschnittliche (r) (s) monatliche (r) (s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete /-belastung
		vor	nach	Brutto- ¹⁾ einnahmen	Abzugs- ²⁾ beträge	Familien- ³⁾ einkommen	Wohngeld- anspruch	
		Anzahl	DM					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	6 418	603	459	1 858	599	1 325	144	11,14
Landkreise								
Böblingen	2 571	716	559	2 324	808	1 602	157	10,94
Esslingen	3 571	699	549	2 162	731	1 510	150	10,83
Göppingen	2 210	676	529	2 256	807	1 537	147	9,83
Ludwigsburg	3 690	683	538	2 147	715	1 509	145	10,37
Rems-Murr-Kreis	2 802	673	533	2 102	697	1 482	140	10,19
Stadtkreis								
Heilbronn	1 857	612	477	1 900	568	1 399	134	9,69
Landkreise								
Heilbronn	2 170	689	542	2 325	808	1 598	146	9,20
Hohenlohekreis	1 133	707	544	2 523	995	1 628	163	9,08
Schwäbisch Hall	2 127	654	506	2 222	742	1 568	148	8,41
Main-Tauber-Kreis	1 535	645	499	2 235	801	1 531	145	8,33
Heidenheim	1 178	614	487	2 252	810	1 522	128	8,72
Ostalbkreis	3 131	647	504	2 274	830	1 529	143	9,03
Regierungsbezirk Stuttgart	34 393	659	514	2 145	733	1 492	145	9,92
Stadtkreise								
Baden-Baden	913	657	491	1 899	645	1 319	166	9,89
Karlsruhe	4 691	561	435	1 801	621	1 244	126	9,68
Landkreise								
Karlsruhe	2 907	658	524	2 251	853	1 483	134	9,21
Rastatt	2 112	646	517	2 126	751	1 450	129	9,31
Stadtkreise								
Heidelberg	3 155	583	430	1 700	586	1 175	153	11,51
Mannheim	5 901	566	440	1 873	628	1 306	126	9,78
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1 260	624	489	2 230	836	1 478	135	8,46
Rhein-Neckar-Kreis	4 677	651	511	2 018	700	1 394	139	9,69
Stadtkreis								
Pforzheim	2 146	658	515	2 121	733	1 460	143	10,58
Landkreise								
Calw	1 113	707	572	2 345	840	1 594	135	9,63
Enzkreis	958	738	598	2 601	1 030	1 677	140	9,81
Freudenstadt	1 021	656	516	2 252	835	1 518	140	8,93
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 854	619	483	2 004	706	1 370	136	9,75
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	5 214	629	468	1 767	577	1 265	161	11,19
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 093	698	552	2 318	884	1 541	146	9,68
Emmendingen	1 530	722	583	2 305	834	1 567	139	9,87
Ortenaukreis	4 576	667	531	2 269	792	1 569	136	8,71
Rottweil	1 167	669	528	2 291	797	1 583	141	8,86
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 069	590	463	2 075	693	1 456	128	8,66
Tuttlingen	1 544	676	529	2 289	803	1 569	147	9,27
Konstanz	3 061	649	511	1 925	609	1 393	138	9,96
Lörrach	2 245	674	537	2 218	776	1 524	136	10,21
Waldshut	1 135	626	507	2 125	699	1 497	120	9,01
Regierungsbezirk Freiburg	24 634	656	514	2 101	721	1 464	142	9,65
Landkreise								
Reutlingen	2 611	666	526	2 107	723	1 463	141	10,02
Tübingen	3 054	657	491	1 879	626	1 347	166	11,31
Zollernalbkreis	2 080	674	537	2 343	822	1 614	137	8,99
Stadtkreis								
Ulm	1 268	583	455	2 004	690	1 388	129	9,44
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 069	698	562	2 423	876	1 647	137	8,75
Biberach	1 433	699	567	2 657	1 043	1 731	131	8,27
Bodenseekreis	1 825	687	550	2 285	864	1 511	137	9,94
Ravensburg	2 701	678	540	2 318	896	1 514	138	9,18
Sigmaringen	1 283	695	549	2 566	1 013	1 657	146	8,52
Regierungsbezirk Tübingen	17 324	670	528	2 238	815	1 516	142	9,50
Baden-Württemberg	107 205	649	507	2 109	736	1 454	141	9,74

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Bei der Einkommensermittlung nach §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1995 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	10,93	9,74	11,39	9,72	11,55	9,57	11,15	13,78	11,01	18,78	12,13	12,81	11,38
Landkreise													
Böblingen	10,81	8,71	11,03	8,21	9,90	8,39	10,15	9,91	10,65	3,33	10,69	14,72	11,78
Esslingen	10,58	8,63	10,92	8,49	9,56	8,53	9,87	8,44	9,97	8,53	10,67	11,76	12,40
Göppingen	9,39	7,66	9,79	7,64	8,77	7,56	8,74	7,20	9,08	9,56	9,44	10,63	10,97
Ludwigsburg	10,09	8,36	10,34	8,01	9,50	8,40	9,77	10,08	9,75	11,08	9,96	8,24	11,45
Rems-Murr-Kreis	9,82	7,95	10,16	7,52	9,09	7,93	8,77	8,30	9,36	10,49	10,03	10,41	11,39
Stadtkreis Heilbronn	9,59	8,06	9,78	7,87	9,08	8,16	9,43	10,09	9,69	—	9,91	15,75	10,88
Landkreise													
Heilbronn	8,99	7,07	9,27	6,81	8,27	7,25	8,36	6,96	8,08	7,31	7,88	11,68	10,09
Hohenlohekreis	8,77	6,64	8,97	5,78	7,61	6,92	7,92	6,09	7,57	9,40	7,99	7,19	9,41
Schwäbisch Hall	8,15	6,06	8,46	5,63	7,45	6,48	7,62	6,08	7,88	7,41	8,03	6,24	8,92
Main-Tauber-Kreis	8,19	6,00	8,41	4,99	7,14	6,57	8,18	7,97	8,39	4,93	8,01	6,87	8,87
Heidenheim	8,58	7,48	8,90	7,30	7,60	7,54	8,37	8,09	8,08	7,49	8,81	7,71	9,61
Ostalbkreis	8,52	6,69	8,83	6,43	8,93	6,81	8,00	6,26	8,04	5,60	8,78	9,03	9,43
Regierungsbezirk Stuttgart	9,70	8,21	9,98	8,16	9,69	8,15	9,41	8,36	9,43	8,73	9,79	10,44	10,58
Stadtkreise													
Baden-Baden	9,76	7,20	9,89	7,10	9,66	7,36	8,80	—	9,23	—	9,32	8,13	10,71
Karlsruhe	9,59	7,70	9,87	7,49	9,14	7,79	9,38	7,43	9,66	14,59	9,80	8,76	11,57
Landkreise													
Karlsruhe	9,09	7,04	9,30	6,61	8,22	7,33	8,61	7,69	8,40	7,08	9,02	7,53	10,16
Rastatt	9,13	7,12	9,46	6,29	8,08	7,40	8,80	9,24	9,01	7,60	8,90	7,74	10,42
Stadtkreise													
Heidelberg	11,16	9,04	11,48	8,49	11,22	9,28	10,33	11,91	12,10	13,42	9,91	21,39	13,88
Mannheim	9,75	8,06	10,36	7,97	9,61	8,05	9,62	8,43	10,07	7,16	11,80	12,62	11,72
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	8,29	6,48	8,46	5,83	7,11	6,49	7,82	8,49	7,67	8,62	7,76	10,43	9,19
Rhein-Neckar-Kreis	9,63	7,54	9,90	7,37	9,23	7,44	8,97	7,71	9,33	8,48	9,39	10,51	11,06
Stadtkreis													
Pforzheim	10,31	8,65	10,55	8,16	9,76	8,88	10,00	10,17	10,14	9,44	10,61	8,42	11,78
Landkreise													
Calw	9,50	7,51	9,71	7,30	8,91	7,14	8,88	7,89	8,87	9,65	9,22	9,38	10,53
Enzkreis	9,56	7,37	9,81	6,98	9,11	7,62	8,74	6,73	8,71	—	8,76	10,07	10,92
Freudenstadt	8,80	7,26	8,96	6,73	8,05	7,42	8,35	9,00	8,14	6,46	8,70	8,78	9,66
Regierungsbezirk Karlsruhe	9,65	7,83	9,94	7,61	9,40	7,86	9,32	8,26	9,46	8,45	9,71	9,56	10,96
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	11,05	8,96	11,21	8,93	10,66	8,82	10,48	11,47	9,78	9,93	11,27	13,13	13,22
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	9,45	6,70	9,61	6,18	8,43	7,01	9,03	7,75	9,06	9,98	9,44	9,81	10,30
Emmendingen	9,58	7,00	9,82	6,53	8,58	7,16	9,11	5,91	9,29	12,94	9,75	11,08	10,47
Ortenaukreis	8,66	6,98	8,86	6,48	7,90	6,84	8,16	11,34	8,52	8,80	8,47	10,30	9,83
Rottweil	8,44	6,61	8,67	6,58	7,54	6,44	8,16	7,29	8,32	—	7,90	6,84	9,46
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,54	6,70	8,78	6,50	8,01	6,85	8,36	7,11	8,40	—	8,55	7,07	9,73
Tuttlingen	8,80	7,66	9,07	7,04	8,19	8,00	8,20	6,71	8,41	9,67	8,39	8,93	9,92
Konstanz	9,89	7,48	10,26	8,01	9,88	7,14	9,27	7,90	10,05	11,71	10,31	8,32	11,07
Lörrach	9,94	7,44	10,13	7,01	9,33	7,71	9,10	7,28	9,60	8,36	9,95	9,88	11,32
Waldshut	8,90	6,85	9,04	6,66	7,51	6,80	8,28	—	8,49	14,55	8,96	30,62	9,95
Regierungsbezirk Freiburg	9,50	7,37	9,73	7,17	9,09	7,34	8,99	7,99	9,21	9,96	9,55	9,29	10,66
Landkreise													
Reutlingen	9,73	7,37	9,97	7,23	9,45	7,42	9,02	9,28	9,53	6,86	9,66	8,60	11,02
Tübingen	11,12	9,00	11,36	8,15	9,64	9,08	10,69	9,72	10,64	12,30	10,68	11,22	12,46
Zollernalbkreis	8,55	6,63	8,91	6,37	7,73	6,76	8,01	7,22	8,53	7,11	8,42	7,04	9,89
Stadtkreis													
Ulm	9,37	7,50	9,89	7,24	9,04	7,61	9,19	7,09	9,76	8,05	9,78	10,34	10,61
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	8,29	6,43	8,62	5,59	7,40	6,67	7,73	7,15	8,38	8,28	8,45	9,70	9,34
Biberach	7,87	7,71	7,95	5,90	6,24	6,18	7,87	6,39	7,72	7,22	7,61	9,27	8,65
Bodenseekreis	9,68	7,29	9,93	6,73	8,18	7,44	9,14	6,20	9,38	10,00	9,44	9,29	11,04
Ravensburg	8,82	6,99	9,12	6,43	8,06	7,31	8,33	7,82	8,65	7,67	8,71	8,15	9,88
Sigmaringen	8,18	6,09	8,41	5,67	6,76	6,31	7,60	6,32	8,05	7,61	7,67	6,56	9,14
Regierungsbezirk Tübingen	9,23	7,33	9,55	6,60	8,32	7,38	8,93	7,53	9,15	8,13	9,11	9,15	10,40
Baden-Württemberg	9,56	7,81	9,84	7,59	9,24	7,81	9,22	8,09	9,34	8,69	9,59	9,47	10,66

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete,
Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... m²	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche		
	Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM												
unter 40	13,82	11,05	14,37	11,57	14,81	10,21	13,13	13,33	13,27	12,53	14,0	14,29	15,71
40 bis unter 60	9,90	8,07	10,38	8,14	10,12	7,95	9,48	7,80	9,71	8,55	10,04	10,61	11,59
60 bis unter 80	9,31	7,51	9,61	7,38	9,20	7,49	8,92	7,48	9,0	7,27	9,35	8,60	10,12
80 bis unter 100	9,24	7,10	9,43	6,80	8,58	7,16	8,75	7,42	9,02	7,27	9,35	8,60	10,12
100 bis unter 120	8,74	6,79	8,91	6,33	7,95	6,98	8,49	7,06	8,73	8,98	9,06	8,21	9,35
120 und mehr	7,72	5,84	7,92	5,62	6,95	5,85	7,58	6,22	7,82	5,91	8,02	7,50	8,60
Insgesamt	9,56	7,42	9,56	7,81	9,84	7,59	9,24	7,81	9,22	8,09	9,34	8,69	9,59

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnis.

7. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 und deren monatliche Wohnkostenbelastung vor und nach der Gewährung des Wohngeldes und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld				Von den Empfängern hatten einen Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
		vor	nach	vor	nach	unter	10	15	20	25
		Gewährung des Wohngeldes				10	15	20	21	oder mehr
		Anzahl	DM	% ²⁾		Anzahl				
500	1 534	468	195	185,8	77,5	15	102	167	140	1 110
500 — 750	3 267	376	195	57,7	29,9	69	346	697	723	1 432
750 — 1 000	11 782	401	263	44,5	29,2	195	675	1 709	2 613	6 590
1 000 — 1 500	31 560	495	388	40,4	31,7	330	1 026	3 022	5 367	21 815
1 500 — 2 000	17 107	601	461	34,4	26,4	350	1 441	3 064	3 820	8 432
2 000 — 3 000	17 369	753	577	31,0	23,8	642	2 260	3 948	3 855	6 664
3 000 — 4 000	11 989	883	717	25,3	20,5	478	2 354	3 924	2 614	2 619
4 000 — 5 000	8 935	1 002	872	22,6	19,7	335	2 225	3 069	1 680	1 626
5 000 und mehr	3 662	1 182	1 034	20,9	18,3	381	1 057	1 008	561	655
Insgesamt	107 205	648	507	30,7	24,0	2 795	11 486	20 608	21 373	50 943

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Anteil der Wohnkosten an den Bruttoeinnahmen.

8. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichen Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	Emp-fänger ins-gesamt	Davon mit ...Kinder ¹⁾ im Haushalt									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	46796	46709	87	x	x	x	x	x	x	x	x
2	16167	9132	7004	31	x	x	x	x	x	x	x
3	12175	2253	5567	4330	25	x	x	x	x	x	x
4	15680	1643	901	11711	1410	15	x	x	x	x	x
5	9705	697	131	725	7841	300	11	x	x	x	x
6	4162	281	24	135	476	3169	74	3	x	x	x
7	1489	108	5	28	87	208	1028	21	4	x	x
8	598	41	3	4	7	29	104	403	7	–	–
9	237	18	1	1	1	5	15	40	152	4	–
10 und mehr	196	12	–	–	1	1	3	12	26	73	68
Insgesamt	107205	60894	13723	16965	9848	3727	1235	479	189	77	68

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM

1	102	102	133	x	x	x	x	x	x	x	x
2	132	121	147	152	x	x	x	x	x	x	x
3	163	165	163	163	179	x	x	x	x	x	x
4	181	221	175	171	225	172	x	x	x	x	x
5	185	232	190	192	176	268	171	x	x	x	x
6	208	236	219	184	198	206	304	314	x	x	x
7	252	276	85	222	211	240	256	338	267	x	x
8	307	311	419	183	236	233	309	311	386	–	x
9	377	372	31	673	231	325	304	345	394	469	–
10 und mehr	527	462	–	–	371	36	388	301	449	447	711
Insgesamt	141	113	166	170	185	213	263	315	398	448	711

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

9. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Mietenstufe der Gemeinden

Mietenstufe	Emp-fänger ins-gesamt	Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist						
		bis 1965			1966 bis 1977		1978 bis 1991	ab 1992
		ohne	mit		mit			
		Sammelheizung			sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche		
		und ohne	oder mit	und mit				
		Bad oder Dusche						
Anzahl								
I	16 577	202	1 584	3 407	154	2 895	3 852	4 483
II	24 541	437	2 652	6 664	226	4 957	4 953	4 652
III	32 734	600	3 626	11 611	251	6 943	5 870	3 833
IV	23 723	488	3 127	8 670	117	4 974	3 936	2 411
V	9 630	363	1 808	3 805	98	1 470	1 436	650
VI	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	107 205	2 090	12 797	34 157	846	21 239	20 047	16 029

10. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über bis einschl. DM DM		Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM											Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Belastung
			unter	200	250	300	350	400	500	600	700	800	900	
Anzahl											DM			
500		1 534	156	124	165	124	164	293	171	102	76	47	112	468
500 – 750		3 267	423	382	457	466	416	526	273	124	80	44	76	376
750 – 1 000		11 782	585	888	1 375	1 789	1 756	2 954	1 429	605	198	87	116	401
1 000 – 1 500		31 560	228	661	1 524	2 863	3 873	8 770	6 698	3 807	1 733	767	636	495
1 500 – 2 000		17 107	55	119	325	690	1 142	3 540	3 681	3 014	1 942	1 198	1 401	601
2 000 – 3 000		17 369	14	52	112	239	432	1 635	2 545	3 048	2 873	2 302	4 117	753
3 000 – 4 000		11 989	1	5	40	44	114	405	919	1 719	1 969	1 971	4 802	883
4 000 – 5 000		8 935	–	2	2	15	26	102	357	868	1 332	1 414	4 817	1 002
5 000 und mehr		3 662	–	–	–	2	6	51	125	200	329	411	2 538	1 182
Insgesamt		107 205	1 462	2 231	4 000	6 232	7 929	18 276	16 198	13 487	10 532	8 241	18 615	648

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz).

11. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1995 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch und monatlichen Familieneinkommen

Monatliche Familieneinkommen ¹⁾ über bis einschl. DM DM		Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- licher monatl. Wohn- geld- anspruch
				20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
			unter 20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl															DM
250		1 592	8	26	12	30	72	155	236	300	445	149	61	98	314
250 – 500		2 599	8	43	77	117	326	467	544	364	365	158	63	67	246
500 – 750		8 455	55	330	442	642	2 148	2 391	1 294	462	418	155	64	54	175
750 – 1 000		22 515	192	1 598	3 435	4 520	7 739	2 664	952	546	562	188	77	42	123
1 000 – 1 500		32 064	2 469	6 976	5 052	4 100	4 536	3 034	2 115	1 406	1 457	607	220	92	120
1 500 – 2 000		15 254	623	2 172	1 661	1 387	2 455	1 896	1 585	1 271	1 481	506	155	62	164
2 000 – 3 000		20 403	701	2 499	2 314	2 187	4 250	3 434	2 193	1 318	1 066	287	90	64	146
3 000 – 4 000		4 233	310	1 014	667	537	791	414	229	137	98	27	6	3	102
4 000 und mehr		90	10	36	17	5	13	7	2	–	–	–	–	–	67
Insgesamt		107 205	4 376	14 694	13 677	13 525	22 330	14 462	9 150	5 804	5 892	2 077	736	482	141

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.